

MIETWAGEN DURCH SÜDAFRIKA



für drei Wochen nimmt man statt einem Kombi besser einen VW-Bus. Das war bis letztes Jahr ein "brandneuer Oldtimer", nämlich ein T3-Bus mit kantiger Karosserie und Heckmotor, wie er bei uns von 1979 bis

bereitwillig auf die Standstreifen aus - und der Überholende bedankt sich durch kurzes Einschalten des Warnblinkers.

Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h lässt sich auf langen Strecken leicht zur Durchschnittsgeschwindigkeit machen, denn Tempokontrollen finden nur im Bereich von beschilderten Geschwindigkeitsbeschränkungen statt. Zu Fuß sollte man am Abend dagegen nach dem Rat von Einheimischen in keiner größeren Stadt unterwegs sein. Autofahren außerhalb der Städte ist nachts auch nicht angeraten: Frei herumlaufende Haus- und Wildtiere können ebenso überraschend auf den Straßen auftauchen wie wenig Vertrauen erweckende Gestalten, die im günstigsten Fall nur mitgenommen werden wollen.

Im Falle einer Panne oder eines Unfalls lässt sich überall Hilfe herbeirufen, denn das Mobilfunknetz ist selbst in den abgelegensten Gegenden ohne Lücken. So sind zu bescheidenen Gesprächsgebühren auch während des Nachmittags noch Reservierungen für die kommende Nacht telefonisch bequem zu erledigen. Insgesamt können Autofahrer sorgloser durch Südafrika reisen als die zahlreichen Zäune, Stacheldrahtrollen und privaten Wachposten vermuten lassen. Übliche Sicherheitsvorkehrungen wie das Verriegeln der Türen während der Fahrt empfehlen sich trotzdem. Beim Abstellen des Autos am Straßenrand bewirken einige Rand Trinkgeld für die allgegenwärtigen Parkplatz-Aufpasser, dass diese ihren Job tun und nicht "durch Geiz verärgert" Kratzer im Lack hinterlassen. **Karl Seiler**

1990 vom Fließband lief. In Südafrika wurde dieser Klassiker aber immer noch in kleiner Stückzahl und weitgehend von Hand im VW-Werk Uitenhage bei Port Elizabeth gebaut. Heute wird der aktuelle T5-Bus als "Caravelle" in Teilen aus Deutschland importiert und dann montiert. So stehen auch "am Kap" moderne Pumpe-Düse-Dieselmotoren und der 3,2-Liter-V6-Benziner zur Wahl. Wegen dem Linksverkehr (an den man sich schnell gewöhnt) war und ist natürlich das Lenkrad auf der "falschen Seite" rechts platziert.

Der Straßenzustand birgt selten Gefahren - selbst Schotterstrecken sind durchwegs gepflegt. Die Autobahnen im Umkreis der großen Städte haben nahezu europäischen Standard, ihre Standspuren werden aber auch von Radfahrern und Fußgängern benutzt. Bei zweispurigen Überlandstraßen erleichtern häufig dritte Fahrspuren bergauf das Überholen. Dazu weichen auch die Fahrer langsamer Fahrzeuge oft

Kann man mit dem Auto auf eigene Faust und (fast) ohne Vorbereitung durch Südafrika reisen? Kaum zu glauben, aber das funktioniert - mit Englisch-Grundkenntnissen, einem zuverlässigen Fahrzeug, einem kleinen Reiseführer mit Karte von South African Tourism, einem deutschen Mobiltelefon und einem Hotel- sowie einem Bed&Breakfast-Verzeichnis.

Um preiswerte Flugtickets sollte man sich aber schon Monate vorher kümmern, denn die Direktflüge mit Lufthansa oder South African Airways nach Kapstadt oder Johannesburg sind auch im europäischen Sommer (und damit im südafrikanischen Winter) häufig gut ausgelastet. In Cape Town oder in "Tschejbörg" (wie die Südafrikaner amerikanisch-verkürzt "J'burg" aussprechen) ist die Übernahme des am Besten von Deutschland aus vorbestellten Autos kein Problem.

Für fünf Erwachsene und Gepäck